

wohnen.
leben.
wohl fühlen.



Wohnungs
Verein
Herne eG

Mitgliederzeitung 02/2023

beinhaltet die
Zufriedenheitsanalyse

WV-Magazin

Das kostenlose Mitglieder-Magazin der Wohnungsverein Herne eG



Auf gute Nachbarschaft

In einer guten Nachbarschaft hilft man sich. Man achtet aufeinander und pflegt ein respektvolles Miteinander.

6-7

Ferienspaß

Für viel Abwechslung war in den Ferien in unserem Garten, auf Ausflügen und auf dem Rad gesorgt.

10-11

Hühner auf Tour

Zwei Wochen lang hatten im Juni vier Hühner ihr Zuhause auf der Wiese an der Straße des Borhammers 1.

14-15

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leser des WV-Magazins,



in der vergangenen Ausgabe unseres WV-Magazins haben wir die Hoffnung geäußert, dass sich in diesem Jahr vieles wieder dem Normalzustand annähert. Als Zwischenfazit können wir heute sagen: Zum Glück ist es genau so gekommen.

Wir konnten im Sommer endlich wieder Veranstaltungen für Kinder durchführen. Wie durften hohen Besuch in unserem Genossenschaftsgarten empfangen, die Grillhütte verschönern und ganz viel Zeit zusammen verbringen. Das gilt nicht zuletzt auch für die Mitgliederversammlung im Herner Kulturzentrum. Auch da haben wir den Austausch mit unseren Mitgliedern sehr genossen.

Die Zahlen, Daten und Fakten, die wir auf der Versammlung präsentiert haben, können Sie in dieser Ausgabe noch einmal nachlesen. Erneut haben wir einen Millionenbetrag in die Modernisierung und Instandhaltung unserer Gebäude investiert. Damit machen wir unseren Wohnungsbestand fit für die Zukunft.

Diese Zukunft – darüber kann es keine zwei Meinungen geben – muss klimaneutral sein. Die Energiewende ist eine gewaltige gesellschaftliche Aufgabe, die nur gemeistert werden kann, wenn alle mitmachen. Wir möchten zu jeder Zeit mit gutem Beispiel vorangehen. Schon seit mehr als 15 Jahren errichten wir keine Neubauten mehr, die mit fossilen Brennstoffen beheizt werden. Und unser Neubauprojekt an der Augustastraße, das in diesem Frühjahr fertiggestellt wurde, ist aus ökologischen Gesichtspunkten beispielhaft.

Natürlich wollen wir auch Sie, liebe Mitglieder, bei ihren persönlichen Beiträgen zur Energiewende unterstützen. Deshalb werden wir jede Anfrage, die darauf zielt, die eigene Wohnung mit einem sogenannten „Balkonkraftwerk“ auszustatten, wohlwollend prüfen. Wir müssen an dieser Stelle aber auch darauf hinweisen, dass Genehmigungen nicht einfach mal eben so erteilt werden können. Was in diesem Zusammenhang alles zu bedenken ist und worauf wir besonders achten müssen, haben wir Ihnen in dieser Ausgabe des WV-Magazins zusammengefasst.

Uns ist wichtig, dass wir stets miteinander im Austausch bleiben und ehrlich, offen und respektvoll miteinander umgehen. Das sollte auch innerhalb der einzelnen Hausgemeinschaften gelten, wobei uns natürlich bewusst ist, dass das Zusammenleben manchmal auch mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Doch Probleme sind bekanntlich dazu da, aus der Welt geschaffen zu werden. Und mit einer guten Kommunikation und gegenseitigem Respekt gelingt dies in der Regel auch. Worauf es im Umgang miteinander noch ankommt, lesen Sie ebenfalls in diesem Magazin.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und eine gute Zeit.

Herzlichst,

Sonja Pauli

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsverein Herne eG
Der Vorstand
Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
Fax 0 23 23 - 99 49 1 - 25
E-Mail: info@wohnungsverein-herne.de

Redaktion:
Petra Barth, Karina Bongers, Christin Palmas, Martin v. Braunschweig,
Laura Förster, Elke Leifels, Sonja Pauli

Fotos Mitarbeiterportraits:
Sibylle Ostermann und Lara Witthaut

23. Jahrgang
erscheint im
April, August, Dezember
Auflage 2.500 Stk.

Produktion: Flyeralarm
Layout: Designbüro Eschrich

Gender-Hinweis:

Das Thema «gendergerechte Sprache und Schreibweise» ist auch für uns ein wichtiges Thema. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unserem Magazin oft nur die männliche Form verwendet.



8-9

Balkonkraftwerke

Die Sicherheit steht immer an erster Stelle

Für den Betrieb eines Balkonkraftwerks gibt es eine Menge zu beachten. Wer Interesse an einem Balkonkraftwerk hat, kommt gerne auf uns zu.



12-13

Mitgliederversammlung

Zahlen, Daten und Projekte

Unsere Mitgliederversammlung hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll es ist, in einer starken genossenschaftlichen Gemeinschaft zu leben.



20-21

Vorschau

Viele Aktionen im Herbst und Winter

Zum Jahresabschluss haben wir für Sie wieder viele Ausflüge und Angebote auf die Beine gestellt.

»Solange uns die Menschlichkeit miteinander verbindet, ist es völlig egal, was uns trennt.«
Ernst Ferstl

5

Mitgliedschaft

Was gibt es Neues? Was ist zu beachten?

6-7

Eine Frage des Respekts

Auf gute Nachbarschaft

10-11

Ferienprogramm

Von Prinzessinnen, bunten Hütten und tollen Ausflügen

14

Hühner auf Tour

Kurzurlaub an der Straße des Bohrhammers

15

Silvesterlauf

Gemeinsam im Wohnungsverein-Shirt für einen guten Zweck

16-17

Woges

Cranger-Kirmes, neue Mitglieder und Sommerleseclub

18-19

Das Jahr der Bienen

Erfolgreiche Frühjahrsernte

- 2 Editorial/Impressum
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 4 Glückwünsche
- 22 Kinderseite
- 23 Kopfnuss
- 24 Kontakte

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre

Manfred Markmann 11. April 2023
Peter Rentsch 18. April 2023

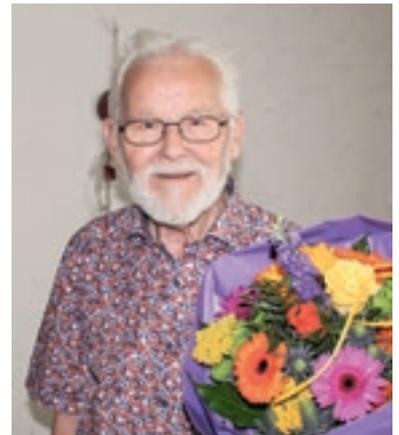
85 Jahre

Anneliese Borgmann 2. April 2023
Edeltraud Bartoschek 16. April 2023
Maria Nissel 19. Mai 2023
Alexander Klinke 10. Juni 2023
Carola Allenstein 15. Juni 2023

90 Jahre

Eleonore Ernemann 16. Juni 2023
Karl-Heinz Stiehm 18. Juni 2023

Lebenserfahrung bereichert



Mit viel Lebenserfahrung bereichern unsere Mitglieder **Elenore Ernemann** (90 Jahre, oben links), **Karl-Heinz Stiehm** (90 Jahre, unten rechts) und **Edeltraud Bartoschek** (85 Jahre, oben rechts) unsere Genossenschaft.

Wir begrüßen unsere neuen Bewohner



Denn Nachwuchsarbeit liegt uns am Herzen: Wir dürfen Ihnen die beiden Neuzugänge **Finja Lucia Sobanski** (09. Februar, links) und **Ela Boos** (3. März, rechts) vorstellen. Wir freuen uns über den Nachwuchs und wünschen euch und euren Familien ein schönes Kennenlernen.



MITGLIEDSCHAFT

Was gibt es Neues? Was ist zu beachten?

Dividende, Sparerpauschbetrag, Abgeltungssteuer: Immer wieder erreichen uns Nachfragen zu finanzrechtlichen Themen. Deshalb möchten wir unseren Mitgliedern an dieser Stelle einen kurzen Überblick über die wichtigsten Aspekte geben.

Steuerfreibetrag für Kapitalerträge

Einkünfte aus Kapitalerträgen müssen versteuert werden. Bei unseren Mitgliedern sind davon die jährlichen Dividendenzahlungen betroffen. Bereits zum 1. Januar 2023 wurde der Sparerpauschbetrag für Alleinstehende von 801 Euro auf 1.000 Euro angehoben. Bei Lebenspartnern und Eheleuten erfolgte eine Erhöhung von 1.602 Euro auf 2.000 Euro.

Bereits bestehende Freistellungsaufträge haben wir automatisch um eben jene 24,844 Prozent angepasst und automatisiert aufgerundet.

Ein Rechenbeispiel:

bis 31.12.2022 50,00 € freigestellter Betrag
hiervon sind 24,844 % 13,00 € zu erhöhen
ab 01.01.2023 sind 63,00 € automatisch neu hinterlegt

Abgeltungssteuer

Die jährliche Dividende wird auf Grundlage der Höhe der Genossenschaftsanteile errechnet. Auch in diesem Jahr hat die Mitgliederversammlung beschlossen, dass eine Dividende von vier Prozent gewährt wird. Zur Ausschüttung kommt es am 28. August.

Ein Rechenbeispiel:

Wie gehen von einem Geschäftsguthaben von 1.050 Euro aus.
hiervon sind 4 % 42,00 € Dividende
hiervon sind 25% -10,50 € Abgeltungssteuer
hiervon sind 5,5 % -0,58 € Solidaritätszuschlag
im Einzelfall wird auch noch die Kirchensteuer abgezogen. Es verbleibt ohne Abzug einer Kirchensteuer ein Auszahlungsbetrag von 30,92 Euro.

Wurde der Genossenschaft ein Freistellungsauftrag von bis zu 50 Euro erteilt, werden 42 Euro des

Sparerpauschbetrags in Anspruch genommen und die gesamte Dividende in Höhe von 42 Euro ohne weitere Abzüge ausgezahlt. Liegt uns dagegen kein Freistellungsauftrag vor, werden lediglich 30,92 Euro ausgezahlt.

Dabei ist zu beachten, dass alle erteilten Freistellungsaufträge an weitere Finanzdienstleister, Genossenschaften etc. summiert werden müssen, um den Pauschbetrag nicht zu überschreiten.

Ein Freistellungsauftrag kann uns jederzeit erteilt werden. Ein Formular hierfür findet sich auf unserer Homepage unter der Rubrik Medien/Downloads oder Sie holen es sich gerne persönlich bei uns in der Geschäftsstelle ab.

Soll der Sparerpauschbetrag im Rahmen der Steuererklärung geltend gemacht werden, können wir auf Anforderung gerne eine Steuerbescheinigung zur Verfügung stellen.

Genossenschaftsanteile

Immer häufiger werden wir gefragt, wie die höchstmögliche Beteiligung an unserer Genossenschaft aussieht. Dabei müssen wir eins an dieser Stelle ganz klar sagen: Als reine Anlageform ist die Beteiligung nicht möglich, da wir keine Spareinrichtung haben.

Ein Genossenschaftsanteil beträgt derzeit 350 Euro. Für den Erwerb der Mitgliedschaft müssen drei Anteile übernommen werden. Maximal ist der Erwerb von zehn Anteilen möglich.

Wer Mitglied unserer Genossenschaft werden möchte, muss auch einen Nutzungsvertrag abschließen. Wird dieser später jedoch gekündigt, erlischt nicht automatisch auch die Mitgliedschaft. Man kann in diesem Fall weiter Mitglied bleiben, ohne in einem Objekt der Genossenschaft zu wohnen. Weiterhin können natürlich auch Eheleute, Lebenspartner und Kinder Mitglied unserer Genossenschaft werden, ohne einen eigenen Nutzungsvertrag abzuschließen.

Für Fragen zu diesem Thema steht Ihnen Diana Haarmann unter der Rufnummer 023 23 - 99 49 123 gerne zur Verfügung.

EINE FRAGE DES RESPEKTS

Gute Nachbarn sprechen miteinander

In einer guten Nachbarschaft hilft man sich. Man achtet aufeinander und pflegt ein respektvolles Miteinander.

Eine gute Kommunikation ist dabei die Grundvoraussetzung. Das fängt bei der freundlichen Begrüßung im Treppenhaus an und mündet im besten Fall in gemeinsamen Aktivitäten, wie etwa einem Hoffest oder einem gemeinsamen Grillabend.

Natürlich scheint auch in der besten Nachbarschaft nicht immer nur die Sonne. Ab und zu werden die Geräusche aus der einen Wohnung als zu laut empfunden. Oder aber es herrscht Uneinigkeit über die Treppenhausreinigung oder die Pflege der Außenanlagen. Und manchmal ist auch die Müllentsorgung Stein des Anstoßes.

In solchen Fällen ist es äußerst hilfreich, wenn die Kommunikation unter den beteiligten Parteien bis dahin immer funktioniert hat. Wer miteinander sprechen kann, wer zuhören, auf die Argumente der anderen Partei eingehen und Kompromisse schließen kann, wird das Problem in der Regel schnell aus der Welt geschafft haben.

Das Wichtigste dabei ist gegenseitiger Respekt. Niemand mag es, herablassend behandelt zu werden. Und die wenigsten werden Verständnis dafür haben, wenn Beschwerden sofort an andere Stellen weitergeleitet werden, ehe man selbst die Gelegenheit hatte, sich zu den Vorwürfen zu äußern.

Wir sind froh, dass die Nachbarschaften in unserer Genossenschaft in aller Regel gut funktionieren. Das zeigt sich regelmäßig in gemeinsamen Veranstaltungen, die wir bekanntlich nicht nur finanziell, sondern auch mit der Bereitstellung von Sitzgelegenheiten oder Geschirr unterstützen.



Foto: Pexels

Ein klärendes Gespräch kann viele Missverständnisse schnell ausräumen und für eine gutes Miteinander sorgen.

einander und nicht übereinander

Für den Fall, dass mal etwas nicht nach Wunsch läuft, haben wir folgende Tipps zusammengestellt:

1. Sprechen Sie mit Ihrem Nachbarn. Vielleicht ist es diesem gar nicht bewusst, dass er Sie mit seinem Verhalten stört.
2. Wählen Sie einen respektvollen Umgangston. Äußern Sie ihre Probleme höflich, aber bestimmt. Und wenn Sie selbst angesprochen werden, hören Sie aufmerksam zu und versuchen Sie, sich in die Situation der anderen Partei hineinzusetzen.
3. Wenn sich das Problem auf diese Weise nicht aus der Welt schaffen lässt, dokumentieren Sie die Störung. Notieren Sie Datum, Uhrzeit, Dauer und alles, was Ihnen dazu einfällt. Sollen wir nämlich als schlichtende Instanz eingreifen, benötigen wir diese Angaben.
4. Ist die Störung so nachhaltig, dass Ihre Sicherheit gefährdet ist, oder aber Ihr nächtliches Ruhebedürfnis, sollten Sie die Polizei kontaktieren. Das gilt vor allem für Probleme, die permanent sind und außerhalb unserer Erreichbarkeit liegen.

Die Aufgaben unserer Mitgliederbetreuung, auch im Bereich der Nachbarschaftspflege

In unserer Geschäftsstelle kümmern sich Profis täglich um die Anliegen unserer Mitglieder. Im Fall von Problemen innerhalb der Nachbarschaft versuchen wir, immer eine Lösung zu finden, die beiden Seiten gerecht wird und ein reibungsloses Zusammenleben wieder möglich macht.

Klar ist aber auch, dass dieser Arbeit Grenzen gesetzt sind. Die erste Frage, die unsere Profis stellen, wird immer diese sein: „Haben Sie denn schon mal mit Ihrem Nachbarn gesprochen?“ Gerne helfen wir, wenn der Versuch, die Dinge selbst zu klären, gescheitert ist.

Und natürlich können wir Konflikte auch nicht immer in Rekordgeschwindigkeit lösen. In unserer schnelllebigen Zeit werden oftmals Reaktionszeiten erwartet, die schlicht nicht umsetzbar sind. Denn häufig müssen wir erst einmal zusätzliche Informationen einholen, ehe wir als schlichtende Instanz tätig werden können.

Unsere Tipps lauten deshalb:

1. Bei Beschwerden sprechen Sie das Problem bitte erst einmal direkt mit der betroffenen Partei an. Wenn Sie sich anschließend doch an uns wenden müssen, tragen Sie die Probleme bitte schriftlich vor und geben dabei bitte an, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten es zu den unangenehmen Situationen gekommen ist.
2. Soll die Reinigung des Hausflurs für das gesamte Haus künftig von einem Fachunternehmen übernommen werden, um Konflikte innerhalb der Nachbarschaft zu entschärfen, benötigen wir einen schriftlichen Antrag und die Zustimmung aller Wohnparteien. Hier würden Sie uns sehr weiterhelfen, wenn Sie direkt eine Unterschriftenliste mit einreichen.
3. Sie möchten einen Hund aufnehmen, die Wohnung baulich umgestalten oder haben einen anderen Sonderwunsch? Auch in diesem Fall können wir erst tätig werden, wenn wir einen schriftlichen Antrag vorliegen haben – im besten Fall schon mit einer Skizze oder einem Angebot versehen. Wir versprechen Ihnen, jeden Antrag wohlwollend zu prüfen und alles möglich zu machen, was in unserer Macht steht.

Unsere beiden Damen der Mitgliederbetreuung freuen sich, wenn alle Nachbarn sich einig sind und die schönen Dinge, wie z. B. gemeinsame Veranstaltungen mit Ihnen überwiegen.

BALKONKRAFTWERKE

Die Sicherheit steht immer an erster Stelle

Die Energiewende ist eine gewaltige gesellschaftliche Herausforderung, die nur bewerkstelligt werden kann, wenn alle ihren Teil dazu beitragen. Der Gedanke, etwas tun zu müssen, ist längst in den Köpfen der Menschen angekommen. Dazu haben die rasant gestiegenen Energiekosten – auch im Zuge des russischen Angriffskrieges – ohne Zweifel ihren Beitrag geleistet.

Auch viele Mitglieder unserer Genossenschaft sind an alternativen Möglichkeiten der Energiebeschaffung interessiert. Das entnehmen wir aus dem Umstand, dass uns in den vergangenen Wochen und Monaten immer häufiger Anfragen für die Installation eines privaten „Balkonkraftwerks“ erreichen. Dabei handelt es sich um „Mini-Solaranlagen“, die umweltfreundlich Strom produzieren, der dann dem Haushalt zur Verfügung steht.

Für den Betrieb eines solchen Balkonkraftwerks gibt es jedoch eine Menge zu beachten. Ganz klar ist, dass eine Anlage nicht ohne vorherige Genehmigung durch die Genossenschaft angeschlossen werden darf. Wer Interesse an einem Balkonkraftwerk hat, sollte also zunächst auf uns zugehen und um Erlaubnis dieser baulichen Maßnahme fragen. Grundsätzlich sind nämlich bauliche Veränderungen laut Nutzungsvertrag genehmigungspflichtig.

Für uns steht die Verkehrssicherungspflicht immer an erster Stelle. Bei allen baulichen Veränderungen muss gewährleistet sein, dass niemand gefährdet wird. Und jeder Betreiber eines Balkonkraftwerks muss sich außerdem darüber im Klaren sein, dass ihm alle möglichen Gefahren, die von dem Objekt ausgehen, obliegen und bei Auszug eine Rückbaupflicht besteht.

Zu beachten ist daher unbedingt:

1. Vor der Installation der Anlage beauftragen wir einen E-Check der Wohnungsinstallation. Damit stellen wir sicher, dass die Wohnungsinstallation für den Betrieb eines Balkonkraftwerks geeignet ist. Der E-Check wird von dem für den Bestand der Genossenschaft zuständigen Elektrobetrieb durchgeführt. Die Kosten übernimmt der Nutzer.
2. Es ist sicherzustellen, dass ein Zweirichtungszähler installiert ist und alte Stromzähler ohne Rücklaufsperrre erneuert werden. Da der Zähler Bestandteil des Stromlieferungsvertrages des Nutzers ist, hat der Nutzer einen eventuellen Austausch zu veranlassen. Ebenso ist die erforderliche Energiesteckvorrichtung fachmännisch herzurichten. Wenn nötig, müssen vorhandene Steckdosen auf Kosten des Nutzers ausgetauscht werden. Auch hier muss der für die Genossenschaft zuständige Elektriker diese Aufgabe übernehmen, da dieser die Wartung und Gewährleistung für unsere elektrischen Anlagen trägt.
3. Der Nutzer muss garantieren, dass nur Anlagen und Anlagenelemente installiert werden, die auf Sicherheit geprüft wurden und einen entsprechenden Spannungs-, Brand-, und Überspannungsschutz gewährleisten. Damit es nicht zu einer Überlastung des Stromnetzes kommt, darf die Leistung der installierten Paneele den Wert von 600 Watt nicht übersteigen.
4. Bei der Montage der Anlage sind witterungsbedingte Gefahren, insbesondere Starkwind und Starkregen, zu beachten. Die Schädigung der Bausubstanz ist untersagt. Insbesondere dürfen keine Fenster, Balkon- oder Flachdachaufbauten an- oder durchgebohrt werden. Auch das feste Verkleben auf Teilen der Gebäude wird von uns nicht gestattet. Mögliche Folgeschäden an der Bausubstanz gehen zu Lasten des Antragstellers. Eine Bohrung in der Fassade, um ein Kabel durchzuführen, wird genehmigt. Dabei ist darauf zu achten, dass keine wasserführenden oder elektrischen Leitungen beschädigt werden. Die Bohrung muss daher fachmännisch durchgeführt und gegen eindringendes Wasser und Wind geschützt werden.
5. Weder die Statik des Gebäudes, noch die der einzelnen Bauteile (beispielsweise Balkongeländer) dürfen verändert werden. Eine zusätzliche Belastung eines Geländers muss von einem staatlich geprüften Statiker vor Ort begutachtet, statisch berechnet und schriftlich genehmigt werden. Die Kosten übernimmt dabei ebenfalls vollumfänglich der Antragsteller. Die Übernahme von Ingenieurkosten fallen auch an, sofern sich herausstellt, dass eine zusätzliche Belastung des Bauteiles nicht möglich ist und dadurch keine Genehmigung erteilt werden kann.
6. Der Standort der Anlage darf zu keiner optischen Beeinträchtigung der Gebäudeansicht führen. Die Schräganbringung der Module kann zu Verschattungen der darunterliegenden Balkone führen. Hier ist sicherzustellen, dass Nachbarn nicht beeinträchtigt werden.

er Stelle



Balkonkraftwerke leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Es gibt jedoch auch einiges zu beachten.

7. Für die Dauer der Genehmigung muss eine Privathaftpflichtversicherung für die Anlage abgeschlossen werden, um mögliche Ansprüche abzudecken.

8. Die Anmeldung der Anlage ist bei der Bundesnetzagentur und bei dem örtlichen Netzbetreiber vorzunehmen.

Zwischen der Antragstellung und der Inbetriebnahme eines Balkonkraftwerks kann also durchaus etwas Zeit vergehen. In gemeinschaftlich genutzten Wohnanlagen muss jedoch die Sicherheit aller Menschen an erster Stelle stehen.

Uns ist klar, dass die Energiewende nicht nur ein kurzer Sprint, sondern ein Marathon ist, bei dem Ausdauer und Durchhaltevermögen gefragt sind. Die wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen machen es schlicht unmöglich, von heute auf morgen den gesamten Bestand unserer Genossenschaft auf die Versorgung mit erneuerbaren Energien umzustellen.

Und doch haben wir in diesem Bereich schon einige Erfolge vorzuweisen. Und unsere Mitglieder können sicher sein, dass

wir auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen werden, um unsere Gebäude fit für die Zukunft zu machen.

Aktuell sind wir zum Beispiel mit Konzepten für eine nachhaltige Wärmeversorgung unseres Bestands beschäftigt. Die Reihenhäuser an der Oskarstraße waren im Jahr 2007 die ersten Gebäude der Genossenschaft, die mit Erdwärme beheizt wurden. Ab diesem Zeitpunkt gab und gibt es keinen Neubau unserer Genossenschaft, der nicht mit Hilfe von regenerativer Energie beheizt wird. Auch Bestandsgebäude, wie zum Beispiel am Hülsmannweg, wurden umgerüstet und werden heute mit einer Luftwärmepumpe beheizt. Im Jahr 2024 werden zwei Bestandsobjekte in Herne-Süd mit einer Luftwärmepumpe umgerüstet und damit fit für eine nachhaltige und umweltfreundliche Zukunft gemacht. Darüber hinaus sollen in Herne-Süd bis 2026 zahlreiche Häuser an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Herne angeschlossen werden. Und nicht zuletzt haben wir die Vision, bis 2030 den Bestand in Herne-Süd vollständig „klimaneutral“ umgerüstet zu haben.

Zauberhafter Besuch im Genossenschaftsgarten

Über zauberhaften Besuch durften sich die Kinder unserer Genossenschaft im Juli freuen. Die Eisprinzessin höchstpersönlich gab sich in unserem Genossenschaftsgarten die Ehre. Ursprünglich wollten wir die Veranstaltung schon zu Beginn der Sommerferien am 28. Juni durchführen. Eine Unwetterwarnung machte uns dann aber einen Strich durch die Rechnung. Schließlich wollten wir nicht riskieren, dass der Prinzessin die Frisur durcheinandergerät.

Eine Woche später war das Wetter dann aber gut genug. Und die Stimmung unter den Anwesenden passte sich dem Sonnenschein ganz schnell an. Zu Beginn des Nachmittags hat die Eisprinzessin erst einmal eine Geschichte erzählt und die Kinder anschließend ein bisschen in höflicher Etikette unterrichtet. Jetzt wissen alle, wie man einen richtigen Knicks macht, was man bei einem Handkuss beachten muss und wie der einzig wahre Prinzessinnen-Gruß geht.

Gesungen wurde im Garten natürlich auch. Und wie erwartet waren die Kinder bei den bekannten Eisprinzessinnen-Liedern so textsicher, dass unser Stargast nicht alleine trällern musste. Nach einem kleinen Snack und einer Trinkpause konnten sich die Kinder dann auch noch schminken lassen. Die anschließend geschossenen Einzel- und Gruppenfotos mit der Prinzessin werden für alle sicherlich immer eine schöne Erinnerung an diesen Tag sein.

Mit gemeinsamen Spielen klang der Tag dann langsam aus. Und ganz viele strahlende Kinderaugen haben uns gezeigt, dass wir mit dieser Einladung voll ins Schwarze getroffen haben.



Gemeinsam bei uns im Garten durften alle einen ganzen Nachmittag Prinzessinnen sein.



Hütte erstrahlt in buntem Glanz

Die Wohnungsverein Herne eG sucht immer wieder nach neuen Ideen, wie man auch den kleinsten Bewohnern eine schöne Abwechslung bieten kann. In diesem Sommer sind wir auf die Idee gekommen, den Kindern eine Seitenwand unserer Garten- und Grillhütte zur Verfügung zu stellen, damit sie diese nach ihren Vorstellungen gestalten können.

Um eine gute Grundlage zu schaffen, haben wir unsere Regiedienstmitarbeiter gebeten, die Wand weiß zu streichen. Denn so kommen die vielen bunten Farben nun noch besser zur Geltung.

Wir sind begeistert, mit welcher Hingabe sich die Kinder dieser Aktion gewidmet haben. Am Anfang wurde unten ein Rasen als Abschlussleiste gemalt, dann folgte eine Sonne - und schließlich ging alles Schlag auf Schlag. Die ersten Hände wurden zu Schmetterlingen, Raupen wurden gemalt, Hasen erblickten das bunte Licht der Welt. Und am Ende kamen die Kinder noch auf die Idee, die Hütte mit dem Logo unserer Genossenschaft zu bemalen. Ein Vorschlag, den wir selber gar nicht bedacht hatten und den wir sehr gerne aufgegriffen haben. Die Leidenschaft und Akribie, mit der auch unser Logo aufgemalt wurde, macht uns immer noch stolz.

Zwischenzeitlich war sogar die Eisprinzessin fast ein bisschen abgemeldet. Während einzelne Kinder geschminkt wurden, drängelten sich die anderen um die Farbtöpfe, zogen sich Kittel und Schuhüberzieher an und legten los. Es war eine wahre Freude, die Kinder beim Malen zu beobachten.

Diese Aktion hat nicht nur unsere Grill- und Gartenhütte verschönert, sie hat auch für ein tolles Gemeinschaftsgefühl unter unseren jüngsten Mitgliedern gesorgt. Künftig werden ganz sicher alle, die sich in unserem Garten aufhalten, mit viel Stolz auf die bemalte Hüttenwand blicken.

Schon jetzt können wir sagen, dass das nicht die letzte Aktion in unserem Garten gewesen sein wird. Noch in diesem Jahr sollen Hängematten und ein Sandkasten folgen. So wird der Garten endgültig ein Ort zum Spielen und ein Platz zum Erholen für unsere Mitglieder.

Ferienspaß auf dem Ketteler Hof

Nach drei Jahren Corona-Pause konnten wir Ende Juni endlich die gute, alte Tradition wiederbeleben: Zusammen mit unseren Mitgliedern haben wir zu Beginn der Sommerferien den Ketteler Hof in Haltern besucht, um einen wunderschönen Tag zu verbringen.

Der Bus startete um 9 Uhr in Herne. Auf dem Ketteler Hof hatten die Teilnehmer anschließend die Möglichkeit, sich ihren ganz persönlichen Traumtag zu gestalten. Die einen haben den Wasserspielplatz für sich entdeckt, andere fanden das riesige Hüpfkissen besonders anziehend. Und auch der Kletter-Parcours, der kleine Streichelzoo und die vielen anderen Spielgeräte fanden großen Anklang. Gegen 17 Uhr versammelte sich die erschöpfte, aber rundum glückliche Gruppe dann wieder, um gemeinsam die Heimreise anzutreten.

Um mit den Familien unserer Genossenschaft verstärkt ins Gespräch zu kommen, wollen wir im nächsten Jahr den Ausflug um einen gemeinsamen Snack an einem Picknick-Platz erweitern.

Wir freuen uns sehr, dass die Kinderangebote trotz der langen Pause so gut angenommen werden und wir dem einem oder anderem Kind die Sommerferien damit versüßen konnten.



Besonders für unsere jüngsten Mitglieder ist der Tag im Ketteler Hof immer ein Highlight.

Die nächsten Ferien können kommen



Auch in den Herbstferien möchten wir den Kindern unserer Genossenschaft eine schöne und sportliche Zeit bereiten. Gemeinsam mit dem HTC planen wir ein Basketball-Camp, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den

Spielerinnen der 1. Bundesliga zusammen auf dem Feld stehen. In der zweiten Herbstferienwoche vom **10.–13.10.2023** von 10.00 bis 15.00 Uhr ist für euch in der H2K Arena an der Mont-Cenis-Straße 180 gesorgt. Neben dem Sport bekommt ihr hier auch ein warmes Mittagessen. Natürlich darf auch ein Campshirt nicht fehlen.

Wenn ihr Interesse habt und zwischen sechs und 16 Jahren seid, dann meldet euch rechtzeitig bei Frau Palmas (023 23 – 99 49 133) an, die Plätze sind begrenzt. Von den 90 Euro Teilnehmergebühr übernimmt der HTC für euch 10 Euro und die Genossenschaft 40 Euro, so dass ihr für eine Woche Spaß und Sport nur 40 Euro zahlen müsst. Greift zum Hörer und seid dabei.

Und für die Sommerferien 2024 haben wir auch schon eine gute Idee. Wer es errät, den laden wir ins Basketballcamp ein. Schreibt uns oder malt uns ein Bild. Hier ein kleiner Tipp: Wer wohnt in einem blauen Wohnwagen und hat einen Hund mit dem Namen Keks? Rückantworten bis zum 30.09.2023 werden berücksichtigt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zahlen, Daten und Projekte

Rückblicke und Ausblicke, viele Zahlen und große Freude an der gemeinsam verbrachten Mitgliederversammlung: Unsere diesjährige Mitgliederversammlung hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll es ist, in einer starken genossenschaftlichen Gemeinschaft zu leben.

An dieser Stelle möchten wir unseren Mitgliedern die wichtigsten Inhalte und Beschlüsse der Versammlung kurz vorstellen.

Augustastrasse

Unser erster bestandsersetzender Neubau ist endgültig fertiggestellt. Nachdem die Wohnungen des ersten Bauabschnitts bereits im Sommer 2020 bezogen werden konnten, sind die 23 Einheiten des zweiten Abschnitts in diesem Februar an die neuen Nutzerinnen und Nutzer übergeben worden.

Passend zur Energiewende zeichnet sich das gesamte Projekt durch ein konse-

quentes ökologisches Konzept aus. Die Energieversorgung der Häuser erfolgt mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und die Dachflächen sind als Gründächer angelegt.

Sämtliche Wohnungen wurden darüber hinaus mit qualitativ hochwertigen Materialien ausgestattet. Trotz zum Teil gravierender Preiserhöhungen und enormer Lieferengpässe wurde zum Beispiel in allen Einheiten Parkettböden verlegt.

Mit Stolz können wir nicht nur auf die fertigen Baukörper schauen, sondern auch auf die Kosten. Noch im vergangenen Jahr haben wir mit einem Budget von 12,25 Millionen Euro kalkuliert. Am Ende konnte dieses trotz aller Preissteigerungen eingehalten werden.

Im August wollen wir nun zusammen mit allen Mitgliedern der Augustastrasse ein großes Sommerfest feiern. Ein klassisches Richtfest konnte es für den zweiten Bauabschnitt leider nicht geben, weil die damals noch geltenden Corona-Bestimmungen dieses verhindert hatten.

Umweltschutz

Die Wohnungsverein Herne eG wird noch in diesem Jahr eine erste eigene Ladesäule für Elektro-Autos in Betrieb nehmen. Damit wollen auch wir unseren Beitrag zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität leisten. Bei jeder Sanierung eines Garagenhofes werden deshalb auch jetzt schon Erdkabel verlegt, um bei Anfragen unserer Mitglieder kurzfristig reagieren und weitere Lademöglichkeiten schaffen zu können. Noch besser ist es natürlich das Auto stehen zu lassen und für seine Gesundheit und die Umwelt in die Pedale zu treten, aus diesem Grund bietet die Genossenschaft Fahrradboxen an, damit das Rad auch genutzt wird und nicht im Keller Spinnenweben ansetzt.

Neben der jetzt aktiven Förderung von E-Mobilität setzt die Genossenschaft schon seit vielen Jahren auf regenerative Energien.

Seit 2007 hat es keinen Neubau mehr gegeben, in dem fossile Brennstoffe ver-



Gemeinsame Beschlüsse der diesjährigen Mitgliederversammlung.

heizt werden. Nach und nach wollen wir auch unsere Bestandsgebäude umrüsten und diese zum Beispiel mit Wärmepumpen fit für eine nachhaltige Zukunft machen.

Doch Umweltschutz fängt auch oft schon mit kleinen Aktionen an. Und auch diese werden wir weiterhin konsequent verfolgen. Unsere Mitarbeiter werden auf Wunsch mit Firmen-Fahrrädern ausgestattet, wir produzieren unseren eigenen Wohnungsverein-Honig, und im Juni haben wir Besuch von vier Miet-Hühnern bekommen, die an der Straße des Borhammers Bio-Eier gelegt haben.

Aktuell produzieren wir Schilder, die auf die richtige Zeit der Ernte der Obstbäume im Genossenschaftsgarten hinweisen. Unser Ziel ist es, so viel Selbstversorgung wie möglich und gewünscht zu erreichen. Dazu können sich unsere Nachbarschaften durch Aktionen in unserem Genossenschaftsgarten inspirieren lassen. Und natürlich können auch Sie sich einmal Miethühner oder Hochbeete oder Obstbäume in Ihrem Innenhof wünschen.

Veranstaltungen

Nach dreijähriger Corona-Pause konnten wir im Februar endlich wieder eine Jubiläumsveranstaltung für unsere langjährigen Mitglieder durchführen. Der Anklang war zwar noch überschaubar, aber viele Dinge müssen nach einer so langen Auszeit auch erst wieder Fahrt aufnehmen.

Natürlich hinterfragen wir uns aber auch immer selbst, um unsere Veranstaltungen so zu organisieren, dass sie den Geschmack unserer Mitglieder treffen. Aus diesem Grund haben wir die 150 Gäste auf der Mitgliederversammlung darum gebeten, entweder eine grüne oder eine rote Karte abzugeben, um zum

Ausdruck zu bringen, ob die Veranstaltung in dieser Form als gut oder nicht so gut empfunden wurde. Das Ergebnis hat uns mit Stolz erfüllt. Als wir die Box geöffnet haben, haben wir keine einzige rote Karte erblickt.

Auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Anregungen zu machen und diese auf Wunsch sogar anonym abzugeben, wurde gut genutzt. Uns hat der Austausch mit unseren Mitgliedern und die endlich wieder gemeinsam verbrachte Zeit große Freude bereitet.

Zahlen und Daten

Die Wohnungsverein Herne eG verfügt über insgesamt 1.352 Wohnungen. In unserer Satzung haben wir uns dazu verpflichtet, unsere Mitglieder mit angemessenem Wohnraum zu fairen Mietpreisen zu versorgen. In den Jahren 2021 und 2022 hatten sich Vorstand und Aufsichtsrat gegen Mieterhöhungen ausgesprochen, um die Menschen nicht zusätzlich zu belasten. Für das Jahr 2023 hat der Vorstand jedoch eine moderate Mieterhöhung von 2,5 Prozent verkündet. Damit liegt unsere Genossenschaft noch unter dem Herner Mietspiegel, der eine durchschnittliche Erhöhung von 2,8 Prozent ausweist. Erforderlich wird diese Erhöhung, weil in den kommenden Jahren große Investitionen im Bereich der Umrüstung unserer Bestandsgebäude auf erneuerbare Energien anstehen. Neben diesem Aspekt sind auch die Handwerkerlöhne und die Materialkosten enorm gestiegen, so dass wir bei einer Instandhaltung, die unseren jetzigen Standard gewährleistet, mehr Geld ausgeben müssen.

Bereits im Jahr 2022 hat unsere Genossenschaft mehr als drei Millionen Euro in den eigenen Bestand investiert.

Ausgegeben wurde das Geld unter anderem für den Austausch der Fenster an der Flottmannstraße 73-101, die Dachsanierung an der Steinmetzstraße 3-15, die Sanierung des Treppenhauses an der Goebenstraße 8, für neue Wohnungsbabschlusstüren, für Spielgeräte für Kinder und Jugendliche, für einen Rundweg als Verbindungsweg von der Seniorenwohnanlage zum Genossenschaftsgarten, für diverse Umbauten, Asbestentfernung und vieles mehr.

Das Geschäftsjahr 2022 der Wohnungsverein Herne eG weist eine Bilanzsumme in Höhe von 56 Millionen Euro aus. Alle Kennzahlen, die Liquidität und die Rentabilität sind stabil. Daher wurde auf der Mitgliederversammlung beschlossen, auch in diesem Jahr eine Bruttodividende in Höhe von vier Prozent auszuschütten. Das Geld soll im August ausgezahlt werden.

Um 20.15 Uhr konnte die Sitzung offiziell beendet werden. Anschließend haben wir uns noch mit vielen Mitgliedern bei einer Currywurst im Foyer des Herner Kulturzentrums ausgetauscht.

KURZURLAUB AN DER STRASSE DES BOHRHAMMERS

Hühner auf Tour



Zwei Wochen lang hatten im Juni vier Hühner ihr Zuhause auf der Wiese an der Straße des Bohrhammers 1. Wer geglaubt hätte, die Haltung und Pflege der Tiere sei eine einfache Angelegenheit, hat sich getäuscht. Lesen Sie, welche Erfahrungen unser Mitglied Frau Rübeling bei der Pflege der Hühner gemacht hat.

Schon die Anzahl der Hühner war mit Bedacht gewählt worden. Denn spätestens ab dem fünften Huhn müsste ein Hahn angeschafft werden, um Streitigkeiten unter den Hennen zu verhindern. Welche Lebensmittel gefüttert werden durften, wurde über ein Ampelsystem mitgeteilt. „Grün“ sind zum Beispiel Salat, Tomaten, Gurken, Äpfel und Löwenzahn. Diese sollten täglich gefüttert werden. Als „gelb“ wurden Quark, Reis, Kartoffel und Brot eingestuft. Diese Lebensmittel gab es einmal in der Woche. Alle übrigen erhielten die Kennzeichnung „rot“ und durften daher gar nicht gefüttert werden.

Alle drei Tage musste Frau Rübeling das Wasser austauschen und das frische Wasser mit einem Brottrunk versehen. Denn dieser verhindert die Bildung von Algen. Der Besitzer der Hühner hatte neben dem Trunk auch Kalksteine zur Verfügung gestellt, da diese das für die Eiproduktion wichtige Kalzium enthalten. Aber auch Knochen, Gelenke, Federn und Schnäbel sind auf diesen Nährstoff angewiesen.

Das mitgelieferte Haus musste täglich ausgemistet und einmal pro Woche desinfiziert werden. Es besteht aus zwei Kammern – eine zum Schlafen, die andere zum Legen der Eier. Im Vorfeld des „Urlaubs“ an der Straße des Bohrhammers musste der neue Standort der Hühner außerdem dem Veterinäramt mitgeteilt werden. Eine Impfbescheinigung erhielt Frau Rübeling auch.

Zwei Wochen lang hat sich Frau Rübeling liebevoll um das liebe Federvieh gekümmert.

Der typische Tagesablauf sah dabei so aus:

1. Um 5 Uhr begann der Tag mit der ersten Fütterung. In der Regel gab es Mais als Frischfuttermittelvariante, dazu Trockenfutter und Wasser. Das Trockenfutter hatte der Besitzer der Hühner gestellt, weil dieses speziell zusammengesetzt ist.
2. Schon um 7 Uhr bekamen die Hühner ihr zweites Frühstück – klein geschnittener Löwenzahn, Salat, Gurke, Tomaten und Äpfel.
3. Einmal in der Woche gab es Quark. Frau Rübeling hatte dafür den Sonntag ausgesucht. Sie sagt: „Es war ein Schauspiel, wie die Hühner kopfüber in der Verpackung steckten.“
4. Zwischen 8 und 9 Uhr konnte man zum ersten Mal nach den Eiern schauen. Meistens lagen um diese Zeit schon drei Eier in der Kammer. Das vierte Huhn hat sich gerne bis gegen 12 Uhr Zeit gelassen.
5. Ab dem Mittag hatten die Hühner bis zum Einbruch der Dunkelheit Freizeit. Gegen 22.30 Uhr sind sie dann selbstständig in das Haus gegangen und haben sich in der Schlafkammer aneinander gekuschelt.

Nach zwei ereignisreichen Wochen zieht Frau Rübeling folgendes Fazit: „Es hat Spaß gemacht, zu erleben, wie zutraulich die Hühner waren. Trotz des frühen Aufstehens hat die Versorgung und das Kümmern sehr viel Freude gemacht. Man hatte eine große Verantwortung dafür, dass die Hühner gesund bleiben. Das Gehege ist in der Zeit einmal umgezogen, damit die Hühner einen schattigen Platz unter dem großen Baum hatten. Es war schön zuzusehen, wie die Hühner das Bad im Sand genossen haben.“ Rundum eine gelungene Aktion, die man wiederholen kann und soll?!

Wir suchen 40 schnelle Beine für den guten Zweck

Bewegung ist gesund und tut uns allen gut. Vor allem aber macht sportliche Betätigung noch einmal so viel Spaß, wenn man sie gemeinsam mit Gleichgesinnten ausführt. Der Herner Silvesterlauf ist eine wunderbare Gelegenheit, den inneren „Schweinehund“ zu besiegen und das Jahr 2023 sportlich zu beenden. Und das ganz ohne Fitnessstudio, sondern bei frischer Luft in angenehmer Atmosphäre.

Wir möchten unsere Mitglieder gerne animieren, am Silvesterlauf teilzunehmen – und dabei gleichzeitig ein bisschen „Werbung“ für unsere Genossenschaft zu machen.

Wie das geht? Wir stellen jedem Mitglied ein Laufshirt mit unserem individuellen Aufdruck zur Verfügung. Und auch die Startgebühr wird von uns übernommen.



Beispiel-Shirt

Wer dabei sein möchte, sollte sich bitte bis zum 20. Oktober unter der Rufnummer 023 23 – 9949 133 melden. Sollten 20 Läufer zusammen kommen, wird die Genossenschaft 500 Euro an eine wohltätige Institution oder einen Verein spenden.



Foto: Sportlab

Silvesterlauf im Wohnungsverein-Shirt.

Woges-Wagen auf dem Cranger-Kirmesumzug

Die Cranger Kirmes gehört zu Herne wie der Kanal und das Schloss Strünkede. Deshalb ist das größte Volksfest im Ruhrgebiet die allerbeste Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen.

Woges, die Marketinginitiative von inzwischen sechs Herner Wohnungsgenossenschaften, wird in diesem Jahr zum zweiten Mal ein Teil des Cranger Kirmesumzugs sein. Vor einigen Jahren hatte Woges einen Kindergarten mit seiner Bollerwagentour finanziell unterstützt. Jetzt schicken wir einen eigenen Lkw an den Start, um fröhlich und ausgelassen das

Kirmespublikum von den Woges-Vorzügen zu überzeugen. Zuletzt war es etwas leiser um die Marketinginitiative geworden. Jetzt wollen wir umso lauter zurückkehren.

Die Planungen für den Kirmesumzug laufen bereits seit März. Wir haben Süßigkeiten eingekauft, kleine Präsente besorgt und andere Give-Aways bestellt. Außerdem mussten T-Shirts beschafft und die Radbewacher mit Warnwesten ausgestattet werden. Und natürlich darf sich auch unser Ehrengast auf die eine oder andere Überraschung freuen. Als hohen Besuch werden wir in diesem Jahr das Kirmesmaskottchen auf unserem Wagen begrüßen.

Am 2. August haben wir die letzten Instruktionen erhalten. Und am frühen Morgen des 5. August ging es dann los. Sobald die letzten Details am Wagen geklärt waren, rollten wir los.



Es war einfach Wahnsinn: 120.000 Menschen nahmen als Zuschauer am Kirmesumzug teil.

Wichtige Unterstützung für ein tolles Projekt



Auch in diesem Jahr hat Woges das tolle Projekt „Sommerleseclub“ finanziell unterstützt. Denn auch wir finden, dass Bücher und Hörbücher auch in unserer digitalen Zeit niemals zu kurz kommen dürfen. Der Sommerleseclub ist ein Angebot der Stadtbibliothek für die ganze Familie. Während der Sommerferien können kostenlos Bücher, Hörbücher und Comics ausgeliehen werden. Für jeden Ausleihvorgang gibt es einen Stempel ins Lese-Logbuch. Bei drei gesammelten Stempeln wurde erfolgreich teilgenommen. Gestartet ist der Sommerleseclub bereits Anfang Juni. Die Aktion endet nach den Sommerferien. Mitglieder, denen der Sommerleseclub noch nicht bekannt ist, können sich gerne in den nächsten Sommerferien an die Stadtbibliothek wenden und gemeinsam mit den Kindern mitmachen.



Foto: Annie Spratt

Beim Lesen eintauchen in die Welt der Phantasie.

Zwei neue Woges-Mitglieder

Woges wächst. Mit zwei neuen Mitgliedern ist die Marketinginitiative in diesem Sommer noch einmal stärker geworden. Wir freuen uns sehr, nun noch enger in Herne zusammenarbeiten zu können und die positiven Eigenschaften von genossenschaftlichem Wohnen gemeinsam bewerben und bekannt machen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit der Wohnstätten Wanne-Eickel eG und der Heimbau Herne eG eng, fruchtbar und partnerschaftlich sein wird. Der Kirmesumzug sowie die Buswerbung im Herner Stadtgebiet sind die ersten sichtbaren Anzeichen für unser Wachstum.





DAS JAHR DER BIENEN



Erfolgreiche Frühjahrsernte

Wir laden Sie auch an dieser Stelle wieder ein, unser Bienenvolk gedanklich zu begleiten. Wie aufregend und abwechslungsreich ein Bienenjahr ist, hätten wir uns so im Vorfeld gar nicht vorstellen können. Deshalb sind wir froh und dankbar, dass uns unser Imker Gerd Salomon regelmäßig mit interessanten Neuigkeiten „füttert“.

Das Frühjahr 2023 zeichnete sich bis in den April hinein durch sehr wechselhaftes Wetter aus. Die Bienen hatten zu diesem Zeitpunkt schon eine sehr gute Trachtstärke erreicht, denn sie waren gut durch den Winter gekommen.

Das Wetter sollte aber nicht viele gute Flugtage hergeben. Es regnete viel und lange, so dass die Bienen zur ersten Trachtzeit von Weide und Ahorn nur wenige Stunden hatten, um diese anfliegen zu können.

In Kreisen der Imkerschaft machten sich da schon erste Befürchtungen breit, dass der Honigertrag im Frühjahr womöglich nur sehr gering ausfallen könnte. Doch dann kam alles ganz anders. Das Wetter veränderte sich plötzlich – und alles blühte auf einmal so wunderbar, dass die Bienen beste Bedingungen vorfanden.

Innerhalb von nur zehn Tagen haben die Bienen einen ganzen Honigraum vollgetragen. Doch natürlich hat unser Imker gleich einen zweiten aufgesetzt. Dass der erste Honig rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung geerntet werden konnte, hat auch mit

der Rapsblüte zu tun, die zwar 16 Tage später begann als im vergangenen Jahr, dann aber so prachtvoll war, dass die Bienen viel zu tun hatten.

Zu Beginn des Sommers haben Imker immer sehr viel zu tun. Die Völker müssen regelmäßig kontrolliert werden. Der Honig wird den Bienen am Morgen entnommen, um die Waben ausschleudern und schließlich am Abend zurückgeben zu können.

Den Umgang mit dem Honig hat uns Imker Salomon so geschildert: „Nach einer kurzen Ruhezeit von drei Tagen wird die Luftschicht auf dem Honig – sie entsteht durch das Ausschleudern aus den Waben – vom Honig abgenommen und der Honig wird für ein paar Tage gerührt. Anschließend wird er in die Gläser gefüllt und kann abgegeben werden.“

Auch in diesem Jahr ist nach dem Verblühen des Rapses wieder für einige Tage eine Trachtlücke entstanden. Diese Zeit konnten die Bienen aber gut überstehen, da der Imker ihnen niemals den ganzen Honig wegnimmt, sondern immer genug übrig lässt.

Die so gehaltene Volksstärke wird für die zweite Ernte, die Sommertracht genannt wird, benötigt. Diese ist in der Regel etwa Mitte Juli beendet.

Wie diese Ernte ausgefallen ist, werden wir unseren Mitgliedern in der nächsten Ausgabe des WV-Magazins schildern. Unser Imker Gerd Salomon wird uns dann mit dem dritten Teil des Bienenjahres erfreuen. Weiterhin werden unsere Mitglieder vom ersten Workshop mit Herrn Salomon berichten.



Lichter erhellen die dunkle Jahreszeit

Oktober

17.

In der dunklen Jahreszeit fehlt manchmal einfach ein bisschen Licht, und schon sieht die Welt wieder viel freundlicher aus. Aus diesem Grund laden wir unsere Mitglieder – große, kleine, alte und junge – zu einem gemeinsamen **Bastelnachmittag** ein. Die dabei entstehenden Herbstlichter sollen allen viel Freude bringen. Die Veranstaltung findet am 17. Oktober ab 14 Uhr im Gemeinschaftsraum am Juri-Ge-

rus-Weg 10–12 statt. Und damit in den Wohnungen unserer Mitglieder die Rauchmelder nie zum Einsatz kommen müssen, schenken wir allen Bastelfreunden elektrische Teelichter für die neuen Kunstwerke. Um besser planen zu können, bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 0 23 23 – 99 49 133.



Adventsstimmung auf dem Aachener Weihnachtsmarkt

Foto: Adobe Stock

Endlich können wir mit unseren Mitgliedern wieder einen schönen Weihnachtsmarkt in der Region besuchen. Am 28. November möchten wir gemeinsam mit den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die schöne Stadt Aachen fahren, die sich in der Weihnachtszeit immer ganz besonders festlich herausputzt.

Und das Beste ist: Die Hin- und Rückfahrt organisieren wir. So muss sich niemand mit der lästigen Parkplatzsuche aufhalten. Und wer will, kann auf dem Rundgang auch den einen oder anderen Glühwein probieren.

November

28.

Los geht es ab 13 Uhr am Herner Bahnhof. Je nach Verkehrslage beträgt die Fahrtzeit eine gute Stunde oder sogar ein bisschen mehr. Gegen 19 Uhr wollen wir dann in Aachen wieder die Heimreise antreten. Mit der Rückkehr ist also ab 20 Uhr zu rechnen – dann hoffentlich mit vielen adventlichen Eindrücken im Gepäck. Die Kosten für die Fahrt betragen 8 Euro pro Person. Es stehen insgesamt 50 Plätze zur Verfügung. Wer mitfahren möchte, sollte also mit der Anmeldung nicht allzu lange zögern. Bis zum 30. Oktober ist die Anmeldung unter der Telefonnummer 0 23 23 – 99 49 133 möglich.

Weihnachtsbäume zum Sonderpreis

Wenn gemeinsame Aktivitäten so viel Spaß machen, müssen sie unbedingt wiederholt werden. Aus diesem Grund möchten wir unsere Mitglieder auch in diesem Jahr auf den Bauernhof Große-Lahr einladen, wo sie sich einen Weihnachtsbaum zum Sonderpreis aussuchen können.

So läuft die Aktion ab:

Am 12. Dezember sind wir von 15 bis 18 Uhr für unsere Mitglieder vor Ort:
Hof Große-Lahr
Castroper Straße 216
44627 Herne

An unserem Stand erhalten unsere Mitglieder einen 20-Euro-Gutschein für einen Weihnachtsbaum Ihrer Wahl sowie für Heißgetränke. Für unsere Planung bitten wir bis zum 30. November 2023 unter der Rufnummer 0 23 23 – 99 49 133 um Ihre verbindliche Anmeldung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei spontanen Vorbeikommen Ihnen keine Vergünstigung geben können. Melden Sie sich schnell an, bevor unser Kontingent erschöpft ist.

Dezember

12.



Foto: Mourad Saadi



Foto: et cetera

ALLE JAHRE WIEDER Auf ins Varieté

Die Wohnungsverein Herne eG lädt gemeinsam mit Woges in das Varieté „et cetera“ ein. Irgendwie gehört diese Weihnachtsfeier untrennbar zu einer stimmungsvollen Vorweihnachtszeit. Mit dieser Tradition wollen wir auch in diesem Jahr unter keinen Umständen brechen. Zum Abschluss des Jahres möchten wir unseren Mitgliedern Eintrittskarten zum Preis von 15 Euro anbieten.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir vor Beginn der Show Kaffee und Kuchen sowie ein Glas Sekt oder Orangensaft anbieten. Das ist stets die beste Einstimmung auf einen zauberhaften vorweihnachtlichen Nachmittag. Die Anzahl der Karten ist limitiert, daher bitten wir um vorherige telefonische Reservierung unter der Rufnummer 0 23 23 – 99 49 133.

BIKE-WORKSHOP

Alle hatten riesigen Spaß

Wir freuen uns sehr, dass unsere Aktionen für Kinder immer größeren Anklang finden. Regelmäßig erreichen uns Rückmeldungen. Und wenn es sich in Zukunft noch weiter herumspricht, was für tolle Dinge unsere Genossenschaft für die Kleinen und die Mittelgroßen veranstaltet, werden diese bald überfüllt sein.

Zum zurückliegenden Bike-Workshop haben uns zwei schöne Leserbriefe erreicht:

Hallo, meine Name ist Nils.

Ich habe bei der Bikeschule mitgemacht und es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Die Rampen und die Wippe waren sehr cool und ich habe mich auch sehr viel mehr getraut als sonst. Das Spiel, das wir gespielt haben, war sehr chaotisch aber es hat Spaß gemacht, es hieß „Wer zuletzt auf dem Fahrrad steht“. Die Regeln waren, nicht in jemanden hineinfahren oder den Fuß auf den Boden stellen in einem Feld. Die Lehrer waren sehr nett. Wir durften sogar einen eigenen Parcours aufstellen. Am Ende sind die Lehrer sogar über Fahrräder gesprungen und haben Tricks gezeigt. Es waren zwei sehr schöne Tage.

Viele Grüße, Nils



Hallo lieber Wohnungsverein.

Das mit dem Fahrradworkshop war echt cool! Am besten fand ich, dass wir so tolle Sachen gelernt haben!

Bei den coolen Sachen, die wir gelernt haben, fand ich die Wippe und die Rampen am besten.

Liebe Grüße, Elli



So geht's

Schickt uns einfach die Lösung zum Rätsel an die folgende Adresse:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

Einsendeschluss: 30. September 2023

Glückliche Gewinner

des Kinderrätsels unserer letzten Ausgabe (WV-Magazin 01/2023)

Mailin und Paul

Die Gewinner werden von uns benachrichtigt.

Preise

für Kopfnuss
WV-Magazin 02/2023

1. Preis

50 € Gutschein
Bauernhof Große-Lahr

2. Preis

30 € Gutschein
Bauernhof Große-Lahr

3. Preis

20 € Gutschein
Bauernhof Große-Lahr

So einfach ist das Gewinnen:

Schicken Sie eine Postkarte bis zum 30. September 2023 mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an unsere Geschäftsstelle:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

oder per E-Mail:
info@wohnungsverein-herne.de

Aus den richtigen Einsendungen ziehen wir drei Gewinner, die je einen Preis erhalten.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der Wohnungsverein Herne eG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der WVH eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

Raumfahrer	Luftleitvorrichtung	wertloses Zeug	altgriechische Orakelstätte			Kreuzersinschrift		Theateraufbau	rund, zirkulär		westafrikanische Affenart		von genannter Zeit an	Name vieler Sportvereine
									Röstbrot-scheibe					
Fahrzeugkolonne			Effekt, Drehimpuls					11	langgezogene Tierlaute		nicht gebraucht			
						aufreizend		laute Späße						
			Kleinsterwagen		Vorläufer der OSZE					Dorf			7	Arbeitsgerät
Schwar		Überschub						8		tägliches Eierlei			griech. Vorsilbe: Erd ...	
Autor von „Der Name der Rose“				Rufname Eisenhewers				französischer Polizist		niedere Wasserpflanze				
					nicht diese, sondern ...		Federhalter		2					
elanter Abendanzug	schottisches Adelsgeschlecht	ein Orientale	gewachsene Insel							altes Kodiergerät		Zustimmung (Abk.)		
schneller Lauf							Lautlosigkeit			griechischer Buchstabe			Prinzessin in „Krieg der Sterne“	
				Beglaubigung		Teil des Gürtels								
kontinuierlich			Probe				leichter Einspanner				dt. Schauspieler (Gong)			
kleiner Himmelskörper										„Killerwal“	ägypt. Stadt am Nil (Abu ...)			
						Staat in Osteuropa		Stadt in Nebraska (USA)						Kulturabteilung der UNO
wilde Gemüsepflanze			Ehrentitel Jesu Christi		Extremist						Gott im Islam		arab. Zupfinstrument	
Unterwassergefährt	englischer Komiker (Mr. ...)	Schlagrahmen						abwechslungsreich		Schutzgott der Pharaonen				
					techn. Prüfzeichen (Abk.)		Strophengedicht							
Unternehmensfest	chem. Zeichen für Tantal	Währung auf Vanuatu						das Universum					Initialen von Kästner	
										Vorname von US-Filmstar Baldwin				
an der Nase herumführen							Heim aus Leder							4

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Kopfnuss Gewinner

des Preisrätsels unserer letzten Ausgabe (WV-Magazin 01/2023)

<p>1. Preis 50 € Gutschein Bauernhof Schulte-Göcking Frau Gunia</p>	<p>2. Preis 30 € Gutschein Parfümerie Douglas Herr Fleißner</p>	<p>3. Preis 20 € Gutschein Drogeriemarkt Rossmann Frau Koch</p>
---	---	---

Mitarbeiter/-innen Kontaktadressen

VORSTAND



Sonja Pauli

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13
sonja.pauli@wohnungsverein-herne.de

MIETENBUCHHALTUNG



Natalia Schila

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 21
natalia.schila@wohnungsverein-herne.de

PROKURISTIN



Laura Förster

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13
laura.foerster@wohnungsverein-herne.de

TECHNIK, INSTANDHALTUNG, MODERNISIERUNG



Frank Schwarzwaldler

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 11
frank.schwarzwaldler@wohnungsverein-herne.de

SEKRETARIAT



Elke Leifels

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 18
elke.leifels@wohnungsverein-herne.de



Thomas Pöpperling

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 15
thomas.poepperling@wohnungsverein-herne.de

EMPFANG, REPARATURMELDUNG



Nadine Malinowsky

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
empfang@wohnungsverein-herne.de



Marcel Kruse

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 10
marcel.kruse@wohnungsverein-herne.de



Nadine Adamczyk

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
empfang@wohnungsverein-herne.de

VERMIETUNGSMANAGEMENT



Petra Barth

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 12
petra.barth@wohnungsverein-herne.de

FINANZBUCHHALTUNG



Marina Bartsch

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 20
marina.bartsch@wohnungsverein-herne.de
(Elternzeit)



Constanze Keßeler

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 24
constanze.kessler@wohnungsverein-herne.de



Diana Haarmann

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 23
diana.haarmann@wohnungsverein-herne.de
Mo., Mi., Do. 8.00 – 12.30 Uhr

MITGLIEDERBETREUUNG



Karina Bongers

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 14
karina.bongers@wohnungsverein-herne.de
Di., Mi., Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, Do. 9.30 – 17.30 Uhr



Caroline Lehmitz

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 29
caroline.lehmitz@wohnungsverein-herne.de
8.00 – 13.00 Uhr



Christin Palmas

Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 33
christin.palmas@wohnungsverein-herne.de
Mo., Mi., Do. 8.00 – 14.00 Uhr, Di. 8.30 – 17.30 Uhr

Vorstand: Sonja Pauli, Christoph Linkemann
Aufsichtsratsvorsitzender: Bernhard Bruns

Geschäftsstelle Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch

8.00–12.00 Uhr
13.00–15.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag

9.00–12.00 Uhr
13.00–17.30 Uhr

Freitag

8.00–12.00 Uhr

Anschrift

Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel.: 0 23 23 - 99 49 1 - 10
info@wohnungsverein-herne.de
www.wohnungsverein-herne.de